



HOLO im BLICKPUNKT

Nr. 1/1978

Bürgerzeitung für Hohenlockstedt

Das Maß ist voll, Arnold Boldt!

§ 2 Geschäftsordnung Gemeinde -
vertretung Hohenlockstedt

Pflichten des Vorsitzenden der
Gemeindevertretung:

„Der Vorsitzende eröffnet, lei-
tet und schließt die Sitzung
der Gemeindevertretung. Er hat
ihre Würde und ihre Rechte zu
wahren und ihre Arbeit zu för-
dern. Der Vorsitzende hat diese
Aufgaben gerecht und unpartei-
isch wahrzunehmen.“

Wir sind der Meinung, daß Herr
Boldt, als er diese Pflichten
auf der Gemeindevertreter-
sitzung am 26.1.1978 erfüllen muß-
te, nachdem von seinem Frakti-
onskollegen Richard Koellner
die Äußerung „Sie sind eine Rat-
te!“ gegenüber Herrn Otto Soyka
fiel, schimpflich versagt hat.
Er hat für uns damit bewiesen,
daß er nicht in der Lage ist,
eine Gemeindevertretung zu lei-
ten. Wir fordern hiermit Herrn
Boldt nochmals auf:

„Treten Sie zurück!“



Liebe Leser, eigentlich hatten
wir diese Seite vorgesehen, um
über die o.g. Gemeindevertre-
tersitzung zu berichten, ver-
zichten aber darauf, weil der
Stil, der an diesem Abend do-
minierend war, für uns weiter
nicht erwähnenswert ist.



Das Ortsbild verändert sich

Neue Ampelanlage in der Kieler Straße - Mehr Verkehrssicherheit?

Nun haben wir sie also. „Endlich“, werden viele Bürger sagen. Ge-
meint ist die neue Fußgängerampel in der Kieler Straße/Ecke Brei-
te Straße. Es hat ja auch einige Jahre gedauert, bis dieses Pro-
jekt in die Tat umgesetzt werden konnte. HOLO im Blickpunkt hat
berechtigte Hoffnungen, daß durch diese Ampel die Verkehrssich-
erheit für unsere Kinder und die älteren Bürger erhöht wird. ●

Sevigili Türk vatandaşları!

Biz, Hohenlockstedt'te bir halk
gazetesi olan „Holo im Blick-
punkt“ gazetesini çıkarmaktayız.
Bu gazetenin gayesi Hohenlock-
stedt ve civarında olup biten-
leri, çeşitli informasyonları
halka iletmek, çeşitli mevzu-
larda halkı aydınlatmak ve bu
suretle her şahsın bir mevzuda
karar verebilme gücünü kuvvet-
lendirebilmektir.

Bunun yanı sıra da sosyal demo-
kratik çalışmaların ve gayesi-

nin yakından halka anlatılabil-
mesidir.

Bundan böyle, gazetemizin gele-
cek sayılarında sık sık türkçe
olarak basılmış bir ilâve sayfa
koyacağız. Bu sayfada sizlere
informasyon vermekle beraber,
sizlerin çeşitli problemlerini-
zin çözülmesine de yardımcı ol-
mağa çalışacağız.

Dostça selâmlarımızla

SPD Hohenlockstedt



**Unser Kandidat:
Harro Anders**

Harro Anders, 53 Jahre alt, ist verheiratet und wohnt in Hohenlockstedt in der Dresdner Strasse. Von Beruf ist er gelernter Industriekaufmann. 1942 mußte er, nach seiner Lehre und Fachhochschulbesuch, wie viele in seinem Alter in den Krieg. 1946 aus dem Lazarett entlassen, kam er in seine Heimatstadt Berlin zurück. Im Oktober 1949 zog er zu seinen Eltern nach Kellinghusen. Zuerst war er dort im elterlichen Betrieb tätig, dann arbeitete Harro Anders 10 Jahre lang bei einer internationalen Expedition in Hamburg. 1955 kam er zur Firma A. Schmidt & Co. nach Hohenlockstedt, wo er auch heute noch beschäftigt ist. Seine Arbeitskollegen haben ihn im Frühjahr 1968 in den Betriebsrat der Firma gewählt. Seit 1970 ist er Vorsitzender des Betriebsrates sowie Vorsitzender des DGB Ortskartells in Hohenlockstedt. Harro Anders ist seit 1977 Mitglied der SPD in Hohenlockstedt. Sozialdemokrat wurde er, weil seine sozialen und politischen Vorstellungen mit denen der SPD übereinstimmen.

Harro Anders fordert:

- Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- gründliche Information der Bürger über politische Vorgänge
- mehr soziale Gerechtigkeit
- dem Bürger anbieten, kommunale Vorhaben mitzugestalten.

Als Gemeindevertreter will er sich besonders für den Bau einer kommunal. Fortschrittlichen Sozialzentren sowie für den Bau einer Bürgerbegegnungsstätte einsetzen.

Harro Anders kandidiert für die SPD für die Kommunalwahl am 5. März im Wahlbezirk III (Hülshaus Hotel) in Hohenlockstedt.

Leserbrief:

In Hohenlockstedt mit Umgebung sind knapp 2.000 Arbeitnehmer beschäftigt, davon ungefähr die Hälfte in den vier größeren Betrieben des Ortes. Allerdings arbeiten immer noch ca. 100 Arbeitnehmer mehr außerhalb, als von anderen Bereichen in unseren Nahbereich kommen. Das beweist, daß es bei uns immer noch an Arbeitsplätzen mangelt. Es fehlen vor allem attraktive Arbeitsplätze im Bereich der Dienstleistungsbetriebe und gut bezahlte Industriearbeitsplätze für Männer. Das zeigt sich auch in der Höhe des Durchschnittslohnes, den die Arbeitnehmer bei uns erzielen. Dieser lag im Jahre 1969 z.B. bei DM 9.485.-- während er im Landesdurchschnitt DM 10.849.-- betrug. Insofern muß alles getan werden, um die vorhandenen Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Hier muß die Gemeinde mit Unterstützung des Kreises schnellstens erschlossenes Industriegelände bereitstellen und zu günstigen Bedingungen anbieten.

Viele Arbeitnehmer sind auch heute noch auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Leider sind diese Verkehrsverbindungen von und nach Itzehoe oder auch Kellinghusen und Wrist nicht besonders günstig. Darum muß versucht werden, eine Verdichtung des öffentlichen Nahverkehrs zu erreichen und die Busfahrzeiten besser mit anderen Linien und dem Stadtverkehr in Itzehoe abzustimmen.

Hohenlockstedt ist in den Jahren nach 1945 zu einer Gemeinde herangewachsen, die sehr stark von Industrie und Gewerbe bestimmt wird. Es bleibt die Frage zu stellen, ob in der Gemeindepolitik dieser Veränderung in ausreichendem Maße Rechnung getragen wurde und inwieweit Politik auch für die Arbeitnehmer und ihre Familien gemacht worden ist.

Aus der Zusammensetzung des Gemeindeparlaments geht hervor, daß die Unternehmer mit 7, die Beamten mit 7, die Gemeinde beherrschen. Im Gemeindeparlament ist nur ein Arbeiter und ein leitender Angestellter vertreten. Darum müssen in Hohenlockstedt mehr Arbeiter und Angestellte in die Gemeindevertretung delegiert werden, um für die Arbeitnehmer Sorgen und Nöte zu mildern und nicht nur als „melkende Kühe“ zu dienen. Es ist dringend erforderlich, daß mittlere und kleine Betriebe durch Anreize wie Steuerermäßigung und Naherholungsangebote hier angesiedelt werden können. Außerdem ist der Kindergarten zu erweitern, damit die Arbeitnehmer an ihrem Arbeitsplatz ihre Kinder anderweitig versorgt wissen.

Die Arbeitnehmer haben es in der Hand, am 5. März 1978 diese Misstände zu ändern, um ein Gleichgewicht in Hohenlockstedt zu schaffen.

Darum wählt die Arbeitnehmer in allen demokratischen Parteien!

DGB Ortskartell Hohenlockstedt

gez.: Harro Anders
(Vorsitzender)

Schon gewußt?

Wie Statistiker jetzt errechnet haben, konnten bundesdeutsche Industriearbeiter im vergangenen Jahr eine finanzielle Mauer durchbrechen: Der durchschnittliche monatliche Bruttoverdienst lag erstmals über DM 2.000.--, genau bei 2.038 Mark.

◆
Großer Erfolg in der Unfallbekämpfung: Die Zahl der tödlichen Unfälle am Arbeitsplatz und auf den Wegen zur Arbeit ist niedriger als je zuvor. Im ersten Halbjahr 1977 sank die Zahl der Unfälle um 2,9% gegenüber dem Vorjahr auf 1595, natürlich immer noch zuviel.

„Das bleibt Wunschdenken“, Herr Claussen

Sozialminister CLAUSSEN besuchte in der vergangenen Woche die Gemeinde Hohenlockstedt. Am Abend hielt er dann auf einer Veranstaltung der CDU ein Referat. Er sagte dabei unter anderem: „Sehen wir uns doch einmal die Kandidatenlisten zur Kommunalwahl im März an. Es ist doch gerade die CDU, die Arbeiter auf die sicheren Listenplätze stellt, nicht die SPD. Die SPD geht sogar so weit, daß sie Gewerkschaftsangehörige aus ihren Listen herausnimmt und dafür Jusos und andere aufstellt.“ Wir meinen, daß die Äußerung des Herrn Claussen eine von Neid und Wunschdenken diktierte Wahlkampfstrategie ist. Wir verwahren uns gegen den Versuch der CDU, das gute Verhältnis zwischen Gewerkschaften und SPD als gestört zu bezeichnen, um den Eindruck zu erwecken, die

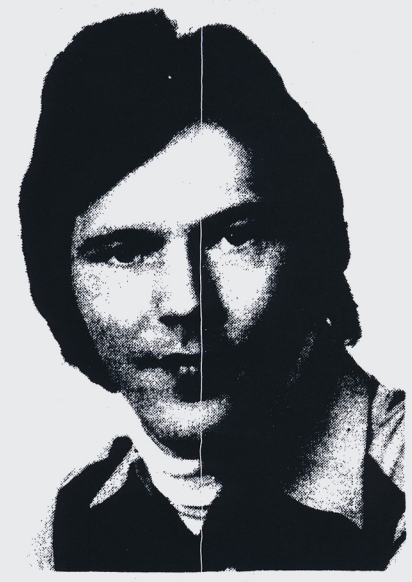
SPD betreibe arbeitnehmerfeindliche Politik. Das es in Hohenlockstedt nicht so ist, und um Claussens Aussagen zu widerlegen, führen wir nachstehend die Kandidaten von CDU und SPD auf, die im März zur Wahl stehen.

CDU - Direktkandidaten :

- | | | |
|-------------|---|--------------|
| Boldt | - | Beamter |
| Joellner | - | Unternehmer |
| Diedrichsen | - | Angestellter |
| Senne | - | Landwirt |
| Quade | - | Landwirt |
| Oppenkowski | - | Beamter |
| Peters | - | Unternehmer |
| Eggers | - | Angestellter |
| Kähler | - | Beamter |
| Trapp | - | Arbeiter |

SPD - Direktkandidaten :

- | | | |
|----------|---|--------------|
| Soyka | - | Angestellter |
| Westphal | - | Pensionär |
| Dobrinde | - | Angestellter |
| Rudolph | - | Beamter |
| Löther | - | Arbeiter |
| Lietzau | - | Hausfrau |
| Anders | - | Angestellter |
| Vollmert | - | Arbeiter |
| Laue | - | Arbeiter |
| Gruber | - | Arbeiter |



**Wir machen bekannt:
Hans-Walter Vollmert**

Hans-Walter Vollmert ist vielen Bürgern in Hohenlockstedt sicherlich noch unbekannt. Am 8. Dezember 1950 im ländlichen Puls/Kreis Rendsburg geboren, besuchte er dort auch acht Jahre lang die Schule. 1966 zog er nach Hohenasperke, wo er noch ein Jahr zur Schule ging. Von 1966 an lernte er dreieinhalb Jahre bei der Firma Nier in Hohenlockstedt Werkzeugmacher. Inzwischen war er auch 1968 nach Hohenlockstedt gezogen, wo er ein Eigenheim in der Muna mit seiner Mutter bewohnt. Nachdem er seine Prüfung als Werkzeugmacher bestanden hatte, absolvierte er ab Juli 1970 seine Grundausbildung bei der Bundeswehr in Plön. Seine Wehrdienstzeit beendete er Ende 1971 beim Heeresfliegerbataillon 6 in Hüngriger Wolf. Seitdem arbeitet Hans-Walter Vollmert wieder bei der Firma Nier in Hohenlockstedt. Herr Vollmert ist seit 5 Jahren verheiratet. Zu seiner Familie gehören drei Kinder, 2 Mädchen und ein Junge. In seiner Freizeit bildet Hans-Walter seinen Schäferhund aus, treibt aktiv Sport, besonders schwimmt er sehr gern. Hans-Walter Vollmert ist 1977 in die SPD eingetreten. Entscheidend für diesen Schritt war sein Interesse, das er immer schon der SPD entgegenbrachte, sowie Gespräche, die er in seinem sozialdemokratisch geprägten Elternhaus führte. Hans-Walter Vollmert meint, das es nicht genügt, wenn man nur immer kritisiert, sondern nur etwas verbessern kann, wenn man in einer Partei aktiv mitarbeitet. Hans-Walter Vollmert kandidiert deshalb für die SPD in Hohenlockstedt bei der Kommunalwahl am 5. März im Wahlbezirk Dorfschaften. Er möchte sich besonders für aufrichtige Information und Bürgermitbeteiligung einsetzen.

anorgan. Stoff	federndes Gewebe	zu keiner Zeit	Fremdwortteil; fern	Staatschatz	bibl. Hoherpriester	griech. Buchstabe	Sportvorhersage	Teil des Zoos
					Torheit			
afrik. Strom			Keimzelle		Türverschluß	Saugwurm	Zuckerrübenstaft	Operettenkomponist
			veraltet; Modegeck	unterhaltsame Aufgabe				
Futterpflanze	Fluß durch Münster	Zeichen für Barium		Staat im Himalaja	Saiteninstrument			
ital. Schenke					Körperteil	Hirschtier		
		Insel d. Großen Antillen	gleich			einfacher Schrank	Stadt an der Donau	
griech. Buchstabe	Einmaliges	Strickbluse				Fährte		
			Schiffszubehör	Bergweide		Riemenpeitsche	altes Wegmaß	Züglings
röm. Mondgöttin		Tiermund			Preis, Bedeutung	Teil des Visiers		
			Grottenmalch	Badegefäß				jetzt
Greifvogel		Heiligenbild				Stadt in Friaul		
				Beamten-titel			naut.: Wind-seite	
Bewegungsorgan		Mittellosigkeit				Flachland		

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Heute erscheint zum vierten Male unser Informationsblatt „HOLO im Blickpunkt“. Die Sozialdemokraten hier in Hohenlockstedt haben damit - so glaube ich - voll ins Schwarze getroffen. Viele Bürger Hohenlockstedts haben uns auf die Information in unserem „Blickpunkt“ angesprochen und großes Interesse bekundet. Wir haben feststellen können, daß es richtig war, die Bürger unserer Gemeinde über all das zu informieren, was von anderer Seite gern verschwiegen wird. Unsere Zeitung soll dazu beitragen, daß die Bürger in Hohenlockstedt sich mehr als bisher an den anstehenden Entscheidungen, die unsere Gemeinde betreffen, beteiligen.

In den zurückliegenden Jahren hat die Mehrheitsfraktion der CDU in vielen Bereichen selbst herrlich entschieden. Dies haben gerade in letzter Zeit viele unserer Bürger zu spüren bekommen. Bürgernähe, wie sie bei den Sozialdemokraten schon seit Jahren

praktiziert wird, ist der CDU in Hohenlockstedt etwas Unbequemes. Die CDU spricht zwar sehr viel davon, jedoch versteht sie darunter Beifallklatschen nach vollzogenem Beschluß.

Wir sind der Meinung, daß viele Projekte in der Gemeinde vollkommener, für den Einzelnen gerechter - und damit besser - hätten verwirklicht werden können, wären die Bürger schon bei den Planungen anregend und ratgebend mit hinzugezogen worden. Bei der Kommunalwahl 1974 konnten die Sozialdemokraten in Hohenlockstedt leider nur 5 Mandate für das Gemeindeparlament erringen. Es wird höchste Zeit, die CDU mit ihren selbstherrlichen Alleingängen zu stoppen. Am 5. März haben Sie die Möglichkeit, hierüber zu entscheiden. Hohenlockstedt braucht eine stärkere SPD-Fraktion.

Mit freundlichem Gruß
Otto Soyka
(SPD - Ortsvorsitzender)

Personalien — Personalien

Gerd SCHIERBECKER, Landwirt und Gemeindevertreter für die FDP, zeigte, als die SPD - Fraktion auf der Gemeindevertreterversammlung am 26.1.78 nach Koellners Äußerung den Saal verließ, als einzigster der verbliebenen Abgeordneten Anstand und Format, als er zu Koellner sagte: „Richard, ich bin von Dir enttäuscht!“

Benno DIEDRICHSEN, Gemeindevertreter und Fremdwörterspezialist, gebrauchte auf der Sitzung der Gemeindevertretung am 26.01.1978 das Wort „sukzessive“ (Umstandswort, allmählich, nach und nach), und führte weiter aus: „Sie verstehen dieses Wort sicherlich nicht.“ (Sie = SPD) Wir empfehlen allen Bürgern, falls sie demnächst Schwierig-

keiten haben, sich Fremdwörter zu erklären, sich an Benno Diedrichsen zu wenden. Seine Adresse: Breslauer Str. 5
Telefon: 04826/2161

Rolf KÄHLER, Oberamtmann und als Gemeindevertreter Vorsitzender des Sozialausschusses, auf der DGB - Veranstaltung im Januar „Was tut sich in unserer Gemeinde?“ zu den Mitgliedern der INITIATIVGRUPPE JUGENDARBEIT HOHENLOCKSTEDT: „Für die Jugend habe ich immer ein offenes Ohr.“

Im Amtsausschuß aber lehnte er den Antrag der INITIATIVGRUPPE ab, das Amt möge DM 50.-- für eine Versicherung bewilligen, die sie unbedingt brauchen, um ihre Veranstaltungen durchzuführen.

Wir gratulieren

*
Herr Adalbert Volkmann aus Hohenlockstedt wurde am 5. Januar 68 Jahre alt. Nachträglich unseren herzlichsten Glückwunsch.
*

Termine, Termine

16.00 Uhr - Tee

Zu einer Tasse Tee lädt die SPD Hohenlockstedt alle Bürger unserer Gemeinde herzlich ein.

Dieser 16.00 Uhr - Tee findet
am Sonnabend, 11. Februar
um 16.00 Uhr
im Hotel „Zum Landhaus“
statt.

Brunhild Wendel, Landtagsabgeordnete und Bürgermeister aus Schacht - Audorf, sowie alle Kandidaten der SPD für die Kommunalwahl werden mit Ihnen über Themen der Kommunalpolitik in Hohenlockstedt diskutieren.

SPD - Frühschoppen

Der Ortsverband der SPD in Hohenlockstedt veranstaltet

am Sonntag, 19. Februar 78
um 10.30 Uhr
im Hotel „Zum Landhaus“
einen Frühschoppen.

Auf dieser Veranstaltung, zu der wir Sie, liebe Mitbürger, recht herzlich einladen, möchten wir mit Ihnen über aktuelle Probleme und Fragen der Kommunalpolitik in Hohenlockstedt sprechen.

IMPRESSUM :

Herausgeber: SPD Ortsverband
Hohenlockstedt

Redaktion : Horst Dobrindt
(verantwortlich)
Hans-Jürgen Bohn
Hartmut Löther
Rio Wiese

Anschrift : Breite Straße 47
Telefon ☎ : 04826/2557